



Hallo liebe Igel Freunde

Ich bin ein kleiner stacheliger Geselle und wohne hier mit Dir und den anderen Mitmenschen zusammen mit Euch in den verschiedenen Wohngebieten. Auch wenn man mich am Tage nicht so oft zu Gesicht bekommt, bin ich doch trotzdem bis ins Spätjahr hinein jede Nacht fleißig unterwegs.

Momentan bin ich mit allen anderen Igel im Winterschlaf, gut versteckt unter Hecken, in Kompost-, Holz-, und Reisighaufen. Wir schlafen recht lang- bis in den späten Frühling, genauer gesagt, bis sich auch in der Nacht die Temperaturen über einen längeren Zeitraum über 8°C bis 10°C halten.

Wir haben einen große Bitte an Euch Menschen: Auch wenn ab und zu die Sonne lacht, die Temperaturen milder werden und es Euch in den Fingern juckt, endlich den Garten wieder in Ordnung zu bringen: Denkt doch bitte daran, dass wir, dick in Laub eingekuschelt, in den für Euch unordentlichen aussehenden Ecken und Winkeln noch schlafen. Gerade die schrecklichen lauten Laubsauger und die Messerscharfen Tellersensen sind für uns lebensgefährlich, wir haben keine Chance zu fliehen!

Die neu entstehenden Wohngebiete, in denen wir alle zusammen leben, sehen ja oft sehr schön aus, können uns aber das Leben ganz schön schwer machen. Da werden oft Zäune errichtet, die bündig mit dem Erdboden abschließen und uns, die ja eigentlich schon vor Euch hier lebten, in unserem Aktionsraum sehr einschränken. Nichts gegen Zäune... nur wenn Ihr einen neuen plant, denkt doch bitte an uns Igel. 10 cm Abstand zum Boden oder ab und zu ein Schlupfloch von 10cm, mit einzuberechnen. Es würde uns reichen! Durch diese Spalte schieben wir uns bequem in Euere Gärten und nehmen uns zum Dank der Käfer und Insekten an. Die stehen bei uns auf der Speisekarte ganz oben.

Trotzdem bitten wir um Zufütterung in einem Igelhaus ab März wenn wir aufwachen und ab September, wenn unsere Igelmütter auf Futtersuche viele gefährliche Straßen überqueren müssen, um genug Futter in den viel zu aufgeräumten Gärten zu finden (Schlaf -und Futterplätze werden immer weniger) damit das Igelkrankenhaus nicht so viele unterentwickelte Säuglinge großziehen muss.

Noch eine große Bitte: Verzichtet auf Schneckenkorn und andere Gifte.

Die machen uns krank und mancher von uns, der davon genascht hat, ist kläglich und qualvoll eingegangen.

Auf ein friedliches und schönes Zusammenleben!
Eure stachligen Freunde.

Einfaches Futterhaus – Bauanleitung:

www.igelverein.de



Igelkrankenhaus Stocksberg Elisabeth Swoboda www.igelverein.de